

90. Generalversammlung, 30.04.2005

Genf-Acacias, L'Atelier, Rue Boissonnas 16

Protokoll

10.30 h Stimmkartenausgabe
11.05 h Beginn der Generalversammlung

Traktanden:

1	Begrüssung	2
1.1	Behördenvertreter	2
1.2	Entschuldigungen.....	2
1.3	Anwesenheit.....	2
2	Wahl der Stimmenzähler	3
3	Genehmigung des Protokolls der 89. GV vom 30.10.2004.....	3
4	Genehmigung der Jahresberichte	3
4.1	des Präsidenten	3
4.2	des Finanzchefs	3
4.3	der Administrativkommission.....	3
4.4	der Kommission Leistungssport	3
4.5	der Jugend- und Breitensportkommission	3
4.6	der Wettspielkommission	3
4.7	der Disziplinarkommission.....	3
4.8	des Verbandsgerichts.....	3
5	Jahresrechnung.....	3
5.1	Präsentation	3
5.2	Revisorenbericht	4
5.3	Genehmigung der Jahresrechnung.....	4
6	Wahlen	4
6.1	Verbandsvorstand	4
6.2	Ersatzrevisor	7
7	Anträge.....	7
7.1	Antrag Statutenänderung	7
7.2	Antrag Seniorengelühren	8
7.3	Antrag HCSt betr. Abschaffung der Spielerpässe	9
7.4	Propositions BBHC : Modifications et Secrétaire.....	9
7.5	Proposition BBHC Juniors B élite extérieur	10
7.6	Proposition BBHC Championnat Juniors C extérieur	10
8	Diverses	10
8.1	Nationalmannschaft.....	10
8.2	Geschäftsführer.....	10
8.3	Diplome	10
8.4	Generalversammlung	11
8.5	Vorspann Stock	11
8.6	Internationale Spiele in der Schweiz	11
9	Bezeichnung des Ortes und des Datums der 91. Generalversammlung.....	11
10	Schlussappell und Stimmkartentrückgabe	11

1 Begrüßung

1.1 Behördenvertreter

Marcel Egloff begrüßt die Anwesenden und Yves Nopper, Chef du Service des Sports der Stadt Genf.

Yves Nopper begrüßt die Anwesenden und wünscht einen guten Erfolg an der Generalversammlung. Er muss leider sofort zum nächsten Termin eilen.

Marcel Egloff dankt Yves Nopper für die Worte und verabschiedet ihn.

Er begrüßt Gabi Barth, die ein Mandat für Marketing und PR beim Verband angenommen hat.

Er bittet die Anwesenden um eine Gedenkpause für die Verstorbenen im letzten Jahr.

Marcel Egloff dankt Black Boys HC und Monica Ravonel für die Organisation der Generalversammlung.

1.2 Entschuldigungen

1.2.1 Ehrenmitglieder

Willy Arber
Fredy Cavin
Beatrice Studer

1.2.2 Übersetzer

Pierre Bernhard lässt sich ferienhalber entschuldigen.

1.3 Anwesenheit

1.3.1 Ehrenmitglieder

Paul Niederer wird willkommen geheißen.

1.3.2 Vorstandsvorstand

Marcel Egloff	Präsident
Jürg Rickli	Vizepräsident & Jugend und Breitensport
Jaap ten Sijthoff	Generalsekretär
Matthias Moser	Finanzchef
Philipp Ehrler	Leistungssport

Entschuldigt wegen Teilnahme am Vierländerturnier in Polen:

- Paul Schneider, Sportlicher Leiter

1.3.3 Vereine

Marcel Egloff begrüßt zwei neue Vereins-Präsidenten:

- Linus Angst von HC Wettingen,
- Thomas Lingg vom Luzerner SC.

Entschuldigt haben sich:

- JHC Lausanne: Jean-Pierre Bébox ist krank.
- HAC Lugano, Michele Ghezzi: Sie konnten kein Mitglied in der Nähe von Genf finden und eine Reise aus Lugano ist aus Zeit- und Kostengründen ausgeschlossen.

Unentschuldigt fehlt Blauweiß Olten.

Neuchâtel HC hat Verspätung.

Somit sind 86 von 93 möglichen Stimmen anwesend.

Absolutes Mehr ab 44 Stimmen.

2/3-Mehrheit ab 58 Stimmen.

2 Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden gewählt:

- Omi Kreienbühl und
- Claudio Gullo

Als Tagespräsident wird Paul Niederer für die Fälle gewählt, als Marcel Egloff in den Ausstand zu treten hat.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

3 Genehmigung des Protokolls der 89. GV vom 30.10.2004

Das Protokoll konnte aus dem Internet heruntergeladen werden.

In der Abstimmung wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

4 Genehmigung der Jahresberichte

4.1 des Präsidenten

Paul Niederer lässt abstimmen. Applaus.

4.2 des Finanzchefs

Applaus.

4.3 der Administrativkommission

Applaus.

4.4 der Kommission Leistungssport

Applaus.

4.5 der Jugend- und Breitensportkommission

Applaus.

4.6 der Wettspielkommission

Applaus

4.7 der Disziplinarkommission

Applaus.

4.8 des Verbandsgerichts

Dank an Marcel Dougoud. Applaus.

5 Jahresrechnung

5.1 Präsentation

Matthias Moser erläutert als Finanzchef die Bilanz:

Sie ist sehr gut.

Aktiven: Die Debitoren bei den Clubs haben abgenommen.

Lizenzen und andere Beträge wurden recht gut bezahlt.

Die Mannschaftsgebühren wurden erst in Dezember in Rechnung gestellt und dann bis Ende Jahr nicht mehr bezahlt. Kritisch ist Neuchâtel HC. Das Delkredere bezieht sich auf Neuchâtel HC.

Transitorisch sind Prag und der Kalender, die erst 2005 abgerechnet werden.

Transitorische Aktiven: Von Swiss Olympic erwarten wir noch Beiträge an die Trainerlöhne und Jugend und Sport.

Von der FIH erwarten wir Fr. 3000 für Nachwuchsförderung

Die Sportmedbeiträge von Swiss Olympic stehen noch aus: Fr. 20'000.

Die Lasten wurden alle abgeschrieben.

Passiven:

Die Kreditoren für Nachwuchsstrainer und Sportmed. wurden in März bezahlt.

Der Bankschuld ist gesunken. Die Clubs haben gut bezahlt.

Die transitorischen Passiven betreffen die Eingänge für den Kalender.
Monica Ravonel bittet um Aufklärung bez. der Saläre:
Die Aufteilung ist 50/50 Verband vs. Swiss Olympic.
Sorgen haben wir nur mit Neuchâtel HC.
Pierre Bayerdörfer bittet um Aufklärung bez. des Bankschulds.
Sie liegt innerhalb der Kreditlimite.
Erfolgs-Rechnung:
Matthias Moser erklärt die Differenzen gegen das Budget:
Die Mannschaftsgebühren sind in der Rechnung.
Sie werden in 2005 berücksichtigt.
Bei den Sponsoren waren die Fr. 17'000 von BDO Visura nicht budgetiert.
Freunde der Nationalmannschaft:
Es gab keine Events und somit weniger Einnahmen.
Der SO-Beitrag für die Saläre beträgt 50 %, inkl. Sozialkosten.
Die Einnahmen aus J+S waren Fr. 12'000 höher durch die Regionalauswahlen.
Wir haben höhere Beträge erhalten. Sie waren tief budgetiert.
Die Sozialleistungen waren höher infolge des Beitrags von Swiss Olympic.
Die Verwaltungskosten waren hoch durch Anschaffungen von Anlagen, z.B. Computer. Die Abschreibungen betreffen den Laptop und Video-Software für den Trainer.
Sportmed: 50 % wird durch Swiss Olympic übernommen.
Bei der Nachwuchsförderung betrifft 40 % der Überschreitung die Entschädigung für Peer May. Sie war nicht budgetiert.
Die Pokale und Medaillen wurden für 3 Jahre gekauft und voll abgeschrieben.
Die Reisekosten sind explodiert. Es wurden mehr Forderungen eingereicht.
Marcel Egloff erwähnt, dass an der Herbst-Generalversammlung ein Antrag eingereicht wird, der dem Geist der Reisekasse entspricht. Sie ist nur für Clubs in Randlagen gemeint.
Das System wird zurzeit überreizt. Auch Autofahrten werden abgerechnet.
Matthias Moser erwähnt den außerordentlichen Aufwand für das Delkredere

Inzwischen trifft Reynold Hasler, Neuchâtel HC, um 1145 ein.
Neues Stimmenverhältnis:
Anwesend 88, absolutes Mehr ab 45, 2/3-Mehrheit ab 59 Stimmen.

5.2 Revisorenbericht

Gaudenz Waldvogel verliest den Revisorenbericht.
Die Verwaltungs-, Reise- und Telefonkosten sind zu senken.
Dank geht an Bruno Meier und Gaudenz Waldvogel.

5.3 Genehmigung der Jahresrechnung

Paul Niederer lässt über Jahresrechnung, Finanzbericht, Revisorenbericht und die Décharge des Vorstandsvorstands abstimmen.
Abstimmung: Dafür 45 + 42 = 87. Einstimmig angenommen.

6 Wahlen

6.1 Vorstandsvorstand

Marcel Egloff ruft die Vakanzen

- Präsident
- Finanzchef seit 1 Jahr.
- Chef Leistungssport
- Chef Schirikommission schon länger

- Chef Marketing schon länger

nochmals in Erinnerung und weist auf die Unmöglichkeit hin, den Verband mit lediglich 3 Ehrenamtlichen führen zu können (Bsp: Finanzcontrolling, Führung der Verbandsangestellten etc). Um die Verbandsführung wieder auf Vordermann zu bringen schlägt er ein Vorgehen in zwei Schritten vor:

6.1.1 Schritt 1: Überlebenssicherung

Marcel Egloff schlägt Übergangslösung vor.

Marcel Egloff schlägt vor, dass sich Jürg Rickli zum Präsidenten wählen lässt und Jaap ten Sijthoff sein Amt als Generalsekretär (letzte 3 Jahre) erneuert.

Marcel lässt sich das Mandat von Jürg Rickli und Jaap ten Sijthoff geben, die Bewerbungsdossiers abstimmungsreif aufzubereiten und auch, je nach Option mit den Clubs über allfällige Engagements als Clubtrainer für die verbleibenden 30 % zu verhandeln. Ebenso wird er die Arbeits- und Wohnsitzbewilligungen einholen. Damit könnte er Jürg Rickli in den ersten Monaten substanziell unterstützen. Ebenfalls haben wir von Phile und Matthias deren Commitment, dass sie bis zur Herbst-GV ihre Funktionen ad interim weiterführen. Der Betrieb des Verbandes sollte somit sichergestellt sein.

6.1.2 Schritt 2: Gestaltung der Zukunft

Die neuen Kandidaten sollen rechtzeitig vorgestellt werden.

Der Verbandsvorstand schlägt der GV vor, dass die Zuwahl in den Verbandsvorstand an der Herbst GV 2005 vorgenommen wird und dass bis September entsprechende Vorschläge der Vereine erwartet werden.

Vorteil dieses Vorgehens ist, dass es an dieser GV zu keinen „überstürzten“ Wahlen kommt. Wir haben die Möglichkeit, bis zum Herbst mit Kandidaten konkret zu reden und den Clubs saubere Portraits zu unterbreiten.

Willi Gügi fragt, ob sich jemand zur Verfügung stellt.

6.1.3 Statement Jürg Rickli und Jaap ten Sijthoff

Jürg Rickli stellt fest, dass nur Jürg Rickli und Jaap ten Sijthoff noch als gewählte Funktionäre im Verbandsvorstand sein werden. Diese Lage wurde an einer Sitzung mit Marcel Egloff, Jürg Rickli und Jaap ten Sijthoff erörtert. Er empfiehlt, nur Jürg Rickli und Jaap ten Sijthoff zu wählen. Sie werden bis Ende Sommerferien ein Team suchen.

Jaap ten Sijthoff hält fest, dass es einer Besetzung aller Positionen im Verbandsvorstand mit geeigneten Kapazitäten braucht. Sonst können wir den Verband nicht lenken.

6.1.4 Diskussion

Paul Niederer stellt fest, dass das vorgeschlagene Verfahren gegen den Statuten verstösst. Die Kandidaten sollen einen Monat vor der Generalversammlung angekündigt werden. Wenn alle einverstanden sind, zieht er das vorgeschlagene Verfahren durch. Sonst schlägt er Marcel Egloff als temporären Präsidenten vor. Jürg Rickli und Jaap ten Sijthoff bleiben auf ihren Posten.

Marcel Egloff nimmt dies zu Kenntnis. Er schlägt eine Pause für Gespräche unter den Präsidenten bzw. Delegierten über diesen Vorgehensplan vor.

Die Sitzung wird zur Diskussion mit den Präsidenten/Delegierten von 1108 – 1125 unterbrochen.

6.1.5 Fortsetzung

Paul Niederer erklärt die rechtlichen Voraussetzungen:

Marcel Egloff hat durchblicken lassen, dass er den Vorsitz noch weiterführen könnte.

Paul Niederer schlägt eine andere Lösung vor:

Jürg Rickli als Präsident. Das ist statutenkonform.

Thomas Lingg möchte wissen, ob die Amtsdauer des gesamten Verbandsvorstands um ein ½ Jahr verlängert werden kann.

Die Bereitschaft dazu ist im Verbandsvorstand nicht da.

Pierre Bayerdörfer möchte wissen, ob eine Kampfkandidatur nicht gewünscht wird.

Paul Niederer unterstützt den Verbandsvorstands-Vorschlag: Jürg Rickli als Präsident.

Black Boys HC schlägt Yanik Allison als Präsidenten vor.

Yanik Allison stellt sich vor. Er ist zurzeit Vize-Präsident von Black Boys HC.

Marcel Dougoud hält die jetzige Situation für schlecht. Besser wäre, das Mandat des gesamten Vorstands zu verlängern.

Marcel Egloff bestätigt, dass er sich nicht mehr zur Wahl stellt.

Paul Niederer stellt fest, dass der Präsidenten-Brief keinen Vorschlag für einen neuen Präsidenten enthielt.

Nicolas Gisin betrachtet die Lage als gefährlich. Wir können keine Equipe zusammenstellen.

Wir könnten bis zum Herbst warten. Ein neuer Verbandsvorstand oder sogar zwei Kandidat-Verbandsvorstände sollen einen Programmvorschlag präsentieren.

Marcel Egloff stellt sich nicht mehr zur Verfügung.

Pierre Bayerdörfer schlägt eine ausserordentliche Generalversammlung vor, falls der Verbandsvorstand sich nicht weiter zur Verfügung stellt.

Reto Padrutt, HS Burgdorf, stellt fest, dass Marcel Egloff die Lage in seinem Brief klar dargestellt hat. Wir sollen dem Verbandsvorstand das Vertrauen schenken.

Paul Niederer hält fest, dass Black Boys HC dann den Gegenkandidaten zurückziehen müsste.

Pierre Bayerdörfer stellt fest, dass nur zwei Leute jetzt weiter machen wollen. Alle sollen sich neu im Herbst zur Verfügung stellen.

Paul Niederer empfiehlt, dass Black Boys HC den Kandidaten zurückziehen soll. So vermeiden wir eine Konfrontation.

Kamel Bouhalia fragt, ob wir ohne Präsidenten bis zum Herbst weitermachen können.

Paul Niederer hält fest, dass der Verbandsvorstand Jürg Rickli vorschlägt.

Pierre Bayerdörfer fragt Jürg Rickli, ob er bereit ist, als Vizepräsident weiterzumachen.

Jürg Rickli hält fest, dass er und Jaap ten Sijthoff gewählt werden möchten, um ein neues Team zusammenzustellen. So sorgen sie für die Kontinuität.

Marcel Egloff hält fest, dass er nur Mandat für die Personalrekrutierung hat.

Daniel Pfister kennt die Kandidaten nicht. Für ihn ist eine Abstimmung schwierig.

Kamel Bouhalia meint, dass wir abstimmen müssen.

Thomas Lingg fragt, ob wir den Verbandsvorstand für 6 Monate wählen können.

Paul Niederer erwidert dies. Gemäss Statuten kann er nur für 3 Jahre gewählt werden.

Statuten schreiben aber eine Ankündigung von 30 Tage im Voraus vor.
Die Vertreter von Servette HC, Black Boys HC, Urania GS, Stade Lausanne und Lausanne Sports sind mit dem Gang der Dinge nicht einverstanden und deponieren aus Protest ihre Stimmkarten beim Vorstand.
Die Sitzung wird erneut um 1255 für informelle Gespräche unterbrochen.

Fortsetzung um 1310.

Paul Niederer gibt bekannt, dass es für den Präsidentenposten keinen Kandidaten mehr gibt. Die Kandidaten ziehen sich zurück.

Es wird eine Präsidentenkonferenz einberufen.

Jürg Rickli wird als Vizepräsident vorgeschlagen.

Paul Niederer gibt sein Amt als Tagespräsidenten an Marcel Egloff zurück.

Marcel Egloff dankt Paul Niederer für die Vermittlung, damit der Verband zusammenbleibt. Eine Spaltung wurde so vermieden. Wir brauchen aber einen neuen Verbandsvorstand. Der Verbandsvorstand wird zu einer Präsidentenkonferenz nach den Sommerferien einladen.

Nicolas Gisin und Marcel Dougoud danken Jürg Rickli für den Rückzug als Präsidenschaftskandidat.

Die übrigen Verbandsvorstands-Mitglieder werden ihre Ressorts erst nach ihrer Wahl zuteilen.

Jürg Rickli wird einstimmig als Vizepräsident wieder gewählt.

Auch Jaap ten Sijthoff wird einstimmig gewählt.

Nicolas Gisin möchte sich erst im Herbst zur Wahl stellen.

Jürg Rickli wird die Geschäfte interimistisch führen.

6.2 Ersatzrevisor

Revisoren Bruno Meier und Gaudenz Waldvogel bleiben noch eine Periode.

Daniel Pfister wird als Ersatzrevisor gewählt.

7 Anträge

7.1 Antrag Statutenänderung

Jaap ten Sijthoff erklärt die Lage.

7.1.1 Ausgangslage

Die ständigen Kommissionen sind in den Statuten aufgelistet. Dies führt dazu, dass die Statuten bei jeder Gründung bzw. Auflösung einer ständigen Kommission zu ändern sind.

7.1.2 Lösungsvorschlag

Die Liste der Kommissionen ist in den Statuten zu streichen. Nur die Disziplinarkommission ist in den Statuten zu erwähnen, und zwar gleichartig wie das Verbandsgericht. Das Rechtspflegereglement legt schon jetzt das Verfahren der Disziplinarkommission fest.

7.1.3 Antrag

Die Statuten sind gemäß publizierten Antrag anzupassen.

7.1.4 Abstimmung

Die Statutenänderung wird einstimmig angenommen.

7.2 Antrag Seniorengebühren

Jürg Rickli erklärt die Lage.

7.2.1 Ausgangslage

Von den Senioren wird der Besitz einer Spielerlizenz zurzeit nur einmal pro Jahr verlangt: anlässlich der Hallenmeisterschaftsrunde in März. Die Teilnahme an den Spielen im Rahmen des Senioren-Cups auf dem Feld ist kostenlos. An den Senioren-Touren auf Kleinfeld kann der Turnierorganisator eine Turniergebühr verlangen.

Diese historisch bedingte Kostenstruktur ist unausgeglichen und ist daher dem neuen Spielangebot für Senioren anzupassen.

7.2.2 Lösungsvorschlag

Für die Senioren sollen die Lizenzen aufgehoben und durch je eine Mannschaftsgebühr Feld und Halle ersetzt werden.

Es sollten für den Verband in etwa die gleichen Einnahmen garantiert werden.

Vorteile:

- Die Vereine können den Spielereinsatz flexibler gestalten.
- Für den Verband bedeutet diese Lösung eine Kosteneinsparung, denn die Ausstellung von Lizenzen für die Senioren entfällt.

Nachteil:

- Für Spieler, die schon eine normale Lizenz für die Feld- oder Hallenmeisterschaft besitzen, bezahlen die Vereine zweimal. Dies sind aber nur wenige.

Die Kleinfeldturniere für Senioren sind von dieser Anpassung nicht betroffen.

7.2.3 Antrag

Die Senioren-Kommission stellt der Generalversammlung folgenden Antrag:

Im Bussen- bzw. Gebührenkatalog ist das Finanzreglement mit den folgenden Mannschaftsgebühren zu ergänzen:

Feld	Senioren-Cup pro Team	SFr. 400.00
Halle	Seniorenmeisterschaft pro Team	SFr. 200.00

Gültigkeit der Mannschaftsgebühren für die Senioren:

Feld: April – Oktober

Halle: November – März

7.2.4 Bemerkungen

Art 62, Abs. 5, hält jetzt schon fest, dass ein Senior für eine Spielperiode (Halle oder Feld) nur für eine Mannschaft (Verein) qualifiziert ist.

Die Kontrolle in der Halle und auf dem Feld geschieht mittels Spielrapport.

Der Altersnachweis erfolgt mittels Ausweis.

7.2.5 Abstimmung

Abstimmung: Dafür 33 + 41 = 74, gegen 8, Enthaltungen 6.

7.3 Antrag HCSt betr. Abschaffung der Spielerpässe

Willi Gügi erklärt:

Die Herstellung und Verwaltung der Spielerpässe, sowie die Aktualisierung der Fotogalerie verursachen für Swiss Hockey einen großen Aufwand verbunden mit hohen Kosten.

Für die Klubs ist die Bereitstellung der Spielerpässe zum Teil recht umständlich, vor allem bei Junioren, welche in verschiedenen Mannschaften zum Einsatz gelangen. Fehlende Pässe werden gebüßt und die Identität muss mit einem Ausweispapier belegt werden.

Ein weiteres Problem ist die Spielerkontrolle. Schiedsrichter, welche nur sporadisch pfeifen, wie auch Technische Delegierte, wissen zum Teil nicht, wie sie die Kreuze auf den Pässen einzutragen haben oder vergessen sie gar. Eine genaue Kontrolle durch Swiss Hockey ist deshalb unerlässlich.

Unser Vorschlag:

Der Spielerrapport ist mit der Kolonne „Geburtsdatum“ zu erweitern. Jeder Spieler identifiziert sich mit seiner Identitätskarte oder dem Reisepass. Die Schiedsrichter und TD vergleichen die Angaben mit dem Rapport. Die endgültige Kontrolle und Überprüfung der Spielberechtigung wird wie bisher von der Geschäftsstelle vorgenommen.

Marcel Dougoud erinnert sich, dass die Erfahrung mit dem Spielbetrieb ohne Pässe schon mal schlecht war. Wir sollen dies nicht noch mal wiederholen.

Bruno Meier, Red Sox HC: empfiehlt die Beibehaltung.

Dies ist auch für die Betreuer besser.

Abstimmung: Dafür 3, gegen 41+33=74, Enthaltungen 9.

7.4 Propositions BBHC : Modifications et Secrétaire

Black Boys stellt zwei Anträge in einem:

7.4.1 Verlagerung der Kompetenzen der WK an die GV

Nous soumettons officiellement à Swiss Hockey la demande que toute modification du règlement soit présentée et votée lors de l'assemblée générale. Puisque celle-ci siège deux fois par année, il n'y a pas de problème à faire accepter un changement de règlement pendant l'année.

Monica Ravonel ergänzt dazu, dass alle Clubs im Bild sein sollen.

Der Verbandsvorstand empfiehlt Ablehnung.

7.4.2 Kein Stimmrecht des Geschäftsführers in den Kommissionen

Nous demandons que le secrétaire de la ligue ne soit pas impliqué dans des commissions ou des décisions importantes puisqu'en tant qu'employé de la ligue il ne peut être juge et partie. Nous pensons que son poste de secrétaire l'oblige à avoir une position neutre et en dehors de ces décisions.

Monica Ravonel erklärt dazu: Man kann nicht Legislative und Richter zugleich sein.

Der Verbandsvorstand empfiehlt Ablehnung.

Marcel Egloff hält fest, dass Sachfragen an die entsprechenden Kommissionen delegiert werden sollen.

Die Erfahrungen in der Vergangenheit, als der Verbandsrat noch über solche Sachen entschied, waren schlecht. Entscheide werden so von den Betroffenen und nicht von den Funktionären gefällt.

Monica Ravonel möchte eine nachträgliche, zusätzliche Abstimmung in der Generalversammlung.

Nicolas Gisin empfiehlt Folgendes:

Zu Punkt 1: Keine Änderung nötig.

Zu Punkt 2: Die Verbands-Angestellten haben guten Ideen. Sie sollen in den Kommissionen mitmachen können.

Abstimmung:

1. Dafür 6, gegen 35+40=75, Enthaltungen 6. Abgelehnt.

2. Dafür: 20 + 34 = 64, gegen 9 + 20 =29, Enthaltungen 5. Angenommen.

7.5 Proposition BBHC Juniors B élite extérieur

Proposition d'une nouvelle formule du championnat suisse extérieur, catégorie juniors B élite.

Der Vorstand ist der Meinung, dass dieser Antrag in die Kompetenz der JLV bzw. der WK fällt. Er ist an die JLV zu delegieren.

Er wird an die JLV delegiert.

7.6 Proposition BBHC Championnat Juniors C extérieur

Proposition de création d'un championnat suisse extérieur, catégorie juniors C standard.

Der Vorstand ist der Meinung, dass dieser Antrag in die Kompetenz der JLV bzw. der WK fällt. Er ist an die JLV zu delegieren.

Er wird an die JLV delegiert.

8 Diverses

8.1 Nationalmannschaft

Marcel Egloff hat soeben das Resultat des Spiels Schweiz – Malaysia erhalten: 0 – 5.

8.2 Geschäftsführer

Marcel Egloff gibt bekannt, dass zur Zeit 8 Bewerbungen eingetroffen sind, davon 5 aus der Schweiz und 3 aus dem Ausland.

Nicolas Gisin fordert, dass der Geschäftsführer Französisch können soll.

Marcel Egloff erwidert, dass dies kein Killer-Kriterium sein kann. Es sind valable, mehrsprachige Bewerbungen eingegangen.

8.3 Diplome

Marcel Egloff stellt fest, dass die Abgabe der Diplome letztes Mal vergessen wurde. Offenbar wurde dies von den Vereinen nicht vermisst. Der Verband kann sie auf Wunsch liefern.

Res Müller beantragt, dass es weiter gemacht werden soll.

Nicolas Gisin hält es für die Junioren wichtig.

Es soll rasch und nicht 1 Jahr später gemacht werden.

Ergebnis einer Konsultativabstimmung:

Immer ausreichen: 8+17=25, nur auf Wunsch 34+28=62, Enthaltung 1.

8.4 Generalversammlung

Peter Dielmann fragt, warum 2 Generalversammlungen pro Jahr nötig sind.

Marcel Egloff hält fest, dass die 2 Generalversammlungen aus Finanzgründen nötig sind. Im Frühling ist Rechnungs-Abnahme, im Herbst Budget + Planung.

8.5 Vorspann Stock

Jaap ten Sijthoff berichtet aus der Wettspielkommission:

Die FIH führt per 1. Januar 2006 die neue Toleranz von 2.5 cm beim Vorspann des Stocks ein.

Die Einführung in der Schweiz wäre ein Fall für die SK. Weil diese z.Z. nicht besetzt ist, hat die Wettspielkommission sich der Sache angenommen.

Eine erste elektronische Abstimmung hat die Tendenz ergeben, dass die neue Toleranz zu Beginn der Hallensaison einzuführen ist. Ev. ist für die Junioren ein Schonfrist einzuführen.

Die Schlussabstimmung steht noch aus.

Omi Kreienbühl bittet, die Einführung so spät wie möglich anzusetzen. Viele Junioren haben noch neue Stöcke mit einem größeren Vorspann.

Jaap ten Sijthoff verspricht, sich bez. der Halle noch zu erkundigen. Wenn möglich, wird die Einführung auf nächstes Jahr verschoben.

8.6 Internationale Spiele in der Schweiz

Marcel Egloff gibt bekannt, dass die Spiele gegen Polen nach Lugano und Luzern vergeben worden sind.

9 Bezeichnung des Ortes und des Datums der 91. Generalversammlung

HC Olten hat in Zusammenhang mit dem Vereinsjubiläum schon um die Organisation der Generalversammlung im Herbst gebeten.

Genehmigt.

Als Datum wird der 29. Oktober festgesetzt (später auf den 5. Nov. verschoben).

Paul Niederer gibt bekannt, dass am Dienstag, 23. August, eine offizielle Feier mit 3-Personen-Delegationen von allen Clubs stattfindet.

10 Schlussappell und Stimmkartenrückgabe

Res Müller dankt Marcel Egloff für seinen Einsatz als Verbandspräsidenten.

Marcel Egloff verabschiedet anschl. um 1350 die Anwesenden.

Olten, 5. November 2005

Für das Protokoll,
Jaap ten Sijthoff,
Generalsekretär.